



Ziel:

Diese Checkliste ermöglicht eine schnelle, strukturierte Selbstbewertung der Verkehrswege im Betrieb. Sie unterstützt Sicherheitsbeauftragte, Führungskräfte und Auditoren dabei, Risiken systematisch zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen abzuleiten – ohne lange Vorbereitung.

Einsatzbereiche:

- Regelmäßige Betriebsbegehungen - Interne und externe Audits - Sicherheitsrunden und Unterweisungen - Vorbereitung von Umbaumaßnahmen

A.

Wegeführung & Trennung

- Geh- und Fahrwege sind eindeutig voneinander getrennt (baulich, farblich oder organisatorisch)
- Fahrwege sind ausreichend breit für eingesetzte Fahrzeuge
- Kreuzungen sind klar markiert und nicht durch Regale, Paletten oder Maschinen verstellt
- Engstellen sind gekennzeichnet, gesichert oder durch Einbahnregelungen entschärft
- Vorrangregelungen sind eindeutig definiert und bekannt

B.

Sicht & Orientierung

- Bodenmarkierungen sind durchgängig, kontrastreich und gut erkennbar
- Spiegel sichern unübersichtliche Kurven, Kreuzungen und Ausfahrten
- Warn-, Gebots- und Hinweisschilder sind logisch platziert und aktuell
- Notausgänge, Fluchtwege und Erste-Hilfe-Einrichtungen sind jederzeit sichtbar

C.

Temporäre Situationen

- Baustellen und Wartungsbereiche sind klar abgesperrt und beschildert
- Mobile Leitsysteme (Gurtbänder, Ketten, Stellwände) werden konsequent eingesetzt
- Provisorische Wegeführungen sind verständlich gekennzeichnet
- Änderungen an Verkehrswegen werden aktiv kommuniziert

Auswertung & Maßnahmen

Häufige Schwachstellen

- ▶ Gewachsene Strukturen ohne aktualisiertes Wegekonzept
- ▶ Uneinheitliche oder verblasste Markierungen
- ▶ Temporäre Lösungen werden dauerhaft genutzt

Sofortmaßnahmen

- ▶ Kritische Bereiche nachmarkieren
- ▶ Mobile Absperrungen einsetzen
- ▶ Spiegel an unübersichtlichen Stellen ergänzen

Empfohlene Prüfintervalle

- ▶ Verkehrswege visuell prüfen: **wöchentlich**
- ▶ Markierungen und Schilder prüfen: **quartalsweise**
- ▶ Gesamtes Wegekonzept überprüfen: **jährlich**